

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
------------------------------------	-----------

Erster Teil: Einleitung	25
--------------------------------------	-----------

A. Problemstellung	26
--------------------------	----

B. Gang der Untersuchung	27
--------------------------------	----

Zweiter Teil: Historische Entwicklung	31
--	-----------

A. Weg bis zur Proklamation der Grundrechte	31
---	----

I. Anerkennung der Grundrechte	31
--------------------------------------	----

II. Auftrag zur Erstellung einer Grundrechtecharta	32
--	----

1. Inhaltliche Vorgaben des Europäischen Rates	32
--	----

2. Zusammensetzung des Konventes	33
--	----

III. Arbeit des Konventes	34
---------------------------------	----

1. Programmatische Herangehensweise	34
---	----

2. Streit um die Aufnahme von Art. 16	34
---	----

B. Weg zur Rechtsverbindlichkeit	36
--	----

C. Erläuterungen zur Grundrechtecharta	37
--	----

Dritter Teil: Inhalt und Grenzen der Vertragsfreiheit nach Art. 16 GRC	39
---	-----------

A. Rechtsnatur	39
----------------------	----

I. Wortlaut	40
-------------------	----

II. Systematik	40
----------------------	----

III. Erläuterungen zur GRC	40
----------------------------------	----

IV. Ansichten in der Rechtsprechung und Literatur	41
---	----

V. Stellungnahme und Zwischenergebnis	41
---	----

B. Schutzbereich	42
I. Ausgestaltungsvorbehalt des Gesetzgebers?	42
1. Wortlaut der unterschiedlichen Sprachfassungen	42
2. Ansichten in der Literatur	43
a. Contra Ausgestaltungsvorbehalt	43
b. Pro Ausgestaltungsvorbehalt	44
3. Ansicht in der Rechtsprechung	44
4. Stellungnahme	45
a. Mandat des Grundrechtekonventes	45
b. Diskussion im Grundrechtekonvent	45
c. Entgegenstehender Wortlaut	45
d. Erläuterungen zur GRC	46
e. Einheitliches Schutzniveau	47
5. Zwischenergebnis	47
II. Inhalt der Vertragsfreiheit	47
1. Sachlicher Schutzbereich	47
a. Begriff des Unternehmens nach Art. 16 GRC	48
aa. Wettbewerbsrechtlicher Unternehmensbegriff	48
bb. Grundrechtlicher Unternehmensbegriff	49
cc. Unabhängigkeit von der mitgliedstaatlichen Klassifizierung	49
dd. Stellungnahme	50
b. Erläuterungen zur GRC	50
aa. Rechtssache 151/78 – <i>Sukkerfabriken Nykøbing</i>	51
bb. Rechtssache C-240/97 – <i>Spanien gegen Kommission</i>	52
cc. Zwischenergebnis	52
c. Weiterentwicklung der Vertragsfreiheit durch den EuGH	53
aa. Gestaltungsfreiheit	53
bb. Abschlussfreiheit	55
cc. Freiheit der Vertragsbeendigung	56
d. Vergleich zur EMRK und deren Zusatzprotokollen	57
aa. Schutz durch die EMRK?	57
bb. Schutz durch Zusatzprotokolle?	58
cc. Zwischenergebnis	58

e. Ergebnis zum sachlichen Schutzbereich	59
2. Persönlicher Schutzbereich	59
a. Keine personelle Beschränkung	59
b. Schutz juristischer Personen	60
c. Schutz öffentlich-rechtlicher juristischer Personen?	61
aa. Contra-Argumente	61
bb. Pro-Argumente	62
cc. Stellungnahme	62
(1) Keine Konfusion	62
(2) Kein Zusammenhang zwischen Betroffenheit und Aufgabenwahrnehmung	64
(3) Grundrechtsberechtigung der Union?	64
(4) Argumente von <i>Blanke</i>	65
d. Zwischenergebnis	66
III. Ergebnis zum Schutzbereich	66
C. Eingriffe in den Schutzbereich	66
I. Unmittelbare und mittelbare Eingriffe	66
II. Mindestintensität	67
III. Qualifizierter Eingriff	68
IV. Stellungnahme	69
1. Mittelbare Eingriffe	69
a. Zurechenbarkeit	69
b. Spürbarkeitsgrenze	70
aa. Negative Auswirkung	70
bb. Kein hinreichend direkter und bedeutsamer Nachteil	70
cc. Besonderheiten beim Datenschutz	71
2. Eingriffe in die Vertragsfreiheit der Arbeitsvertragsparteien ...	71
V. Ergebnis zum Eingriff	71
D. Rechtfertigung eines Eingriffes	72
I. Umfang der Beschränkungsmöglichkeiten	72
1. Beschränkungsvorbehalt in Art. 16 GRC?	72
a. Erläuterungen zur GRC	72

b. Ansichten in der Literatur	72
aa. Beschränkungsmöglichkeit durch Vorbehalte	73
bb. Keine Bedeutung der Vorbehalte	73
c. Ansicht(en) des EuGH	73
d. Stellungnahme	74
aa. Widersprüchliche Ausführungen in den Erläuterungen zur GRC	74
bb. Keine Darlegung konkreter Auswirkungen	75
cc. Rhetorisches Zugeständnis	76
e. Zwischenergebnis	77
II. Horizontale Regelung zur Einschränkung nach Art. 52	
Abs. 1 GRC	77
1. Gesetzesvorbehalt	77
a. Unionale Gesetzesgrundlage	77
b. Mitgliedstaatliche Gesetzesgrundlage	78
c. Umsetzung im deutschen Arbeitsrecht	78
2. Achtung des Wesensgehaltes	79
a. Absolute oder relative Achtung des Wesensgehaltes	79
aa. Ansicht des EuGH	79
bb. Ansichten in der Literatur	81
b. Stellungnahme	81
3. Verhältnismäßigkeit	81
a. Rechtsprechung des EuGH	82
aa. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit als allgemeiner Rechtsgrundsatz	82
bb. Prüfungstiefe	83
(1) Feststellung der Verhältnismäßigkeit	83
(2) Verhältnismäßigkeit durch Achtung des Wesensgehaltes	84
(3) Kehrtwende?	85
(a) Rechtssache 0043–283/11 – <i>Sky Österreich</i>	85
(b) Keine Kontinuität	86
(c) Stellungnahme	87

b. Ausgleich widerstreitender grundrechtlich geschützter Interessen	88
c. Zwischenergebnis	89
E. Ergebnis zum dritten Teil	89

Vierter Teil: Geltung der GRC bei nationalen Rechtsakten im Arbeitsrecht

A. Ausgangspunkt	91
I. Ansicht des BVerfG	92
1. Unionsrechtliche Determinierung	92
2. Fortführung der Solange-Rechtsprechung	93
3. Determinierung durch Richtlinien	93
4. Determinierung bei unbestimmten Rechtsbegriffen	93
II. Ansicht des EuGH	94
1. Voraussetzungen der Anwendbarkeit der GRC	94
a. Anwendbarkeit der GRC bei nationalem Umsetzungsspielraum	95
aa. Beachtung des Grundrechtsschutzes in der Gemeinschaftsordnung	95
bb. Anwendbarkeit trotz Ermessensspielraumes	96
cc. Richtlinienumsetzung	97
dd. Anwendbarkeit in allen unionsrechtlichen Fallgestaltungen	98
ee. Inhaltliche Ausgestaltung unbestimmter Rechtsbegriffe	99
ff. Einschränkungen	100
(1) Rechtssache Rs. C-206/13 – <i>Siragusa</i>	100
(2) Rechtssache C-198/13 – <i>Hernández</i>	101
(a) Zielsetzung	102
(b) Regelungsinhalt	102
(c) Einheit, Vorrang und Wirksamkeit des Unionsrechtes	103

b.	Anwendbarkeit der GRC bei überobligatorischer Umsetzung	103
aa.	Überschießende Umsetzung	103
bb.	Übererfüllende Umsetzung	103
(1)	Unionsrechtlich geregelte Fallgestaltung	104
(2)	Keine Anwendbarkeit bei Gewährung eines vorteilhafteren Schutzes	104
(3)	Keine Ermächtigung zur grundrechtsverletzenden Überfüllung	105
c.	Anwendbarkeit bei der Beschränkung von Grundfreiheiten	106
aa.	Rechtssache C-260/89 – <i>ERT</i>	106
bb.	Rechtssache C-390/12 – <i>Pfleger</i>	106
2.	Zusammenfassung der Ansicht des EuGH	107
III.	Vorschlag von GA <i>Sharpston</i>	107
IV.	Stellungnahme	108
1.	Zur Ansicht des BVerfG	108
a.	Voraussetzungen einer unionsrechtlichen Determinierung	108
aa.	Determinierung bei der Umsetzung von Richtlinien?	108
bb.	Determinierung bei der Ausgestaltung unbestimmter Rechtsbegriffe?	109
b.	Unterschiedliche Maßstäbe im Rahmen eines Gesetzes ...	109
c.	Unterschiedliche Maßstäbe im Rahmen derselben Regelung	110
d.	Unterschiedliche Maßstäbe im Rahmen eines Sachverhaltes	111
e.	Faktisches Leerlaufen von Art. 16 GRC im europäischen Arbeitsrecht	111
f.	Faktischer Ausschluss einer Überprüfung nationalen Rechtes anhand der GRC	112
g.	Zwischenergebnis	112

2. Zur Ansicht des EuGH	113
a. Zur Anwendbarkeit der GRC bei Ermessens- und Ausgestaltungsspielraum	113
b. Zur Anwendbarkeit der GRC bei überobligatorischer Umsetzung	114
aa. Überschießende Umsetzung	114
bb. Übererfüllende Umsetzung	114
(1) Zuständigkeit der Union	115
(2) Zuständigkeit der Mitgliedstaaten	116
(3) Grundsätzliche Rechtsfolgen der Zuständigkeitsverteilung	117
c. Zur Anwendbarkeit der GRC bei der Beschränkung von Grundfreiheiten	118
aa. Ausführungen in den Erläuterungen zur GRC	118
bb. Materielle Gründe	118
(1) Unionsrecht als Prüfungsmaßstab	118
(2) Maßnahme aufgrund einer unionsrechtlichen Befugnis	119
d. Zwischenergebnis	119
B. Anwendbarkeit der GRC gemäß Art. 153 Abs. 4 Spiegelstr. 2 AEUV	119
I. Bisheriges Verständnis der unionsrechtlichen Schranke	120
1. Art. 153 Abs. 4 Spiegelstr. 2 AEUV	120
a. Reichweite der unionsrechtlichen Schranke	120
b. Zuständigkeit	121
2. Art. 193 Satz 2 AEUV	122
a. Reichweite der unionsrechtlichen Schranke	122
aa. Vereinbarkeit mit Sekundärrecht?	122
bb. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	123
b. Zuständigkeit	123
c. Zusammenfassung	123
II. Durchführung von Unionsrecht?	124
1. Vergleich mit der Beschränkung von Grundfreiheiten	124
a. Unionsrecht als Prüfungsmaßstab	124

b. Ausübung von unionsrechtlichen Befugnissen	124
2. Einhaltung von Verpflichtungen durch unionsrechtliche Vorschriften	125
3. Zusammenfassung und Bewertung	125
III. Die GRC als Bestandteil der Verträge?	126
1. „Die Verträge“ im Sinne des Art. 153 Abs. 4 Spiegelstr. 2 AEUV	126
a. Legaldefinition	126
b. Vergleich zu anderen Vorschriften des EUV und AEUV ..	127
aa. Art. 48 EUV	127
bb. Art. 267 AEUV	128
cc. Kein funktionales Verständnis	128
dd. Begriffserweiterung trotz Legaldefinition	128
(1) Anerkenntnis der GRC in Art. 6 EUV	129
(a) Dogmatische Einordnung des Anerkenntnisses	129
(aa) Inkorporation?	129
(bb) Geltungsanordnung	130
(cc) Strenge Differenzierung	130
(dd) Stellungnahme	130
(b) Rechtsfolgen des Anerkenntnisses	131
c. Zwischenergebnis	132
2. Kein unbeabsichtigtes Regelungsversehen	132
a. Inhalt des Verfassungsvertrages	132
b. Keine inhaltliche Abkehr	133
c. Zwischenergebnis	133
3. Kein Verstoß gegen Art. 51 Abs. 2 GRC und Art. 6 Abs. 1 UAbs. 2 EUV	133
IV. Rechtsfolgen	134
1. Unmittelbare Überprüfung am Maßstab der GRC	134
a. Kein Anerkenntnis der gesamten GRC	134
b. Auslegung der Rechte, Freiheiten und Grundsätze der GRC	134

c. Verhältnis zwischen Art. 153 Abs. 4 Spiegelstr. 2 AEUV und Art. 51 GRC	135
2. Grundrechtsberechtigung	136
3. Erforderlichkeit des übererfüllenden Umsetzungsaktes	136
V. Zusammenfassung	137
C. Ergebnis zum vierten Teil	137
Fünfter Teil: Auswirkungen auf das deutsche Arbeitsrecht	139
A. Schutz vor der Vorbereitung einer Kündigung nach dem Mutterschutzgesetz	139
I. Regelungsgehalt von § 17 Abs. 1 Satz 3 MuSchG	140
1. Wortlaut	140
2. Gesetzesbegründung	141
3. Unionsrechtliche Grundsätze und Vorgaben	141
a. Verbot der Diskriminierung	142
b. Gesundheitsschutz der Schwangeren	142
c. Rechtsprechung des EuGH	143
aa. Rechtssache C-460/06 – <i>Paquay</i>	144
bb. Rechtssache C-103/16 – <i>Guisado</i>	144
d. Zusammenfassung	145
4. Ansichten in der Literatur	146
II. Stellungnahme	147
1. Verknennung des Inhalts der Entscheidung in der Rechtssache <i>Paquay</i>	148
2. Keine neuen Vorgaben durch die Entscheidung in der Rechtssache <i>Paquay</i>	149
a. Verbot der diskriminierenden Maßnahmen	149
b. Rechtlicher Mehrwert der MutterschutzRL	150
3. Irreführende und falsche Darstellungen in der Gesetzesbegründung	151
a. Kein Erfordernis rechtlicher Anpassungen	151
b. Falsche wörtliche Wiedergabe des EuGH	151
4. Übererfüllende Umsetzung der MutterschutzRL?	152

a. Gesetzesbegründung	152
b. Grundrechtskonforme Auslegung	153
aa. Anwendbarkeit der GRC	153
bb. Eingriff in Art. 16 GRC	153
cc. Rechtfertigung des Eingriffes	153
(1) Achtung des Wesensgehaltes	154
(a) Verhältnismäßigkeit	154
(aa) Legitimes Ziel	154
(bb) Geeignetheit	155
(cc) Erforderlichkeit	155
(b) Zwischenergebnis zur Verhältnismäßigkeit	156
5. Begriff der Vorbereitungsmaßnahme	156
6. Rechtsfolge einer unzulässigen Vorbereitungsmaßnahme	157
III. Ergebnis	158
B. Fortgeltung dynamischer Bezugnahmeklauseln nach einem Betriebsübergang	159
I. Bezugnahmeklauseln	159
II. Rechtsprechung des EuGH und des BAG	160
1. Rechtssache C-499/04 – <i>Werhof</i>	160
2. Rechtssache C-426/11 – <i>Alemo-Herron</i>	162
3. Rechtssache C-680/15 – <i>Asklepios</i>	163
a. Vorlage des BAG	163
b. Entscheidung des EuGH	164
c. Entscheidung des BAG	165
III. Ansichten in der Literatur	166
IV. Stellungnahme	168
1. Dogmatische Einordnung	169
a. Regelungsregime in Art. 3 BÜ-RL und deren nationale Umsetzung	169
b. Deutsche Arbeitsrechtsdogmatik	170
c. Einordnung	171
aa. § 613a BGB	171
bb. Art. 3 BÜ-RL	171

(1) Absatz 1	172
(2) Absatz 3	172
(a) Unionsrechtlicher Kontext	172
(b) Eigenständiger Anwendungsbereich	173
(c) Rechtssache C-328/13 – <i>Österreichischer Gewerkschaftsbund</i>	174
cc. Art. 8 BÜ-RL	175
2. Auswirkungen der Vertragsfreiheit des Arbeitgebers	176
a. Anwendbarkeit der GRC	176
b. Eingriff in Art. 16 GRC	177
aa. Gesetzlich angeordneter Übergang	177
bb. Vertraglich vereinbarter Übergang	178
c. Rechtfertigung des Eingriffes	179
aa. Achtung des Wesensgehaltes	179
(1) Ausschluss der Abschluss- und Gestaltungsfreiheit	179
(2) Einvernehmliche Anpassungsmöglichkeit ungenügend	180
(3) Möglichkeit der einseitigen Anpassung	182
(a) Dogmatik einer Änderungskündigung	182
(b) Mitwirkung des Arbeitnehmers	183
(c) Begleitumstände einer Änderungskündigung	184
(d) Zwischenergebnis	185
bb. Verhältnismäßigkeit	185
(1) Legitimes Ziel	186
(2) Geeignetheit	186
(3) Erforderlichkeit	187
(4) Angemessenheit	187
(a) Interesse der Arbeitnehmer	187
(b) Interesse des Erwerbers	188
(c) Gewichtung der Interessen	190
(d) Schonender Ausgleich	191

	(aa) Änderungskündigung im Kleinbetrieb	191
	(bb) Soziale Rechtfertigung der entdynamisierenden Änderungskündigung	192
	(cc) Prozessuale Umsetzung	193
V.	Ergebnis	194
VI.	Ausblick	195
C.	Auswirkungen zeitlicher Unterbrechung auf die Rechtsmissbrauchskontrolle im Befristungsrecht	196
I.	Unionsrechtliche Vorgaben	196
	1. Rechtsgrundlagen	196
	2. Vorgaben des EuGH	197
	a. Anforderungen an das Vorliegen eines Sachgrundes	197
	b. Zusätzliche Rechtsmissbrauchskontrolle	197
II.	Umsetzung in Deutschland	198
	1. Umsetzung der BefristungsRL	198
	2. Umsetzung der Vorgaben zur Rechtsmissbrauchskontrolle ...	199
III.	Relevanz von zeitlichen Unterbrechungen	200
	1. Festlegung durch die Mitgliedstaaten	200
	2. Ansicht des EuGH	201
	3. Ansichten der deutschen Gerichte	202
	a. BAG	202
	b. Instanzgerichte	203
	4. Ansichten in der Literatur	203
	5. Stellungnahme	204
	a. Auswirkungen der Vertragsfreiheit des Arbeitgebers	204
	aa. Anwendbarkeit der GRC	204
	(1) Anwendbarkeit gemäß Art. 51 Abs. 1 Satz 1 GRC	204
	(2) Anwendbarkeit gemäß Art. 153 Abs. 4 Spiegelstr. 2 AEUV	205
	(3) Zwischenergebnis zur Anwendbarkeit der GRC	206
	bb. Eingriff	206
	cc. Rechtfertigung des Eingriffes	207

(1) Achtung des Wesensgehaltes	207
(2) Verhältnismäßigkeit	207
(a) Legitimes Ziel und Geeignetheit	207
(b) Erforderlichkeit	207
(c) Angemessenheit	208
(aa) Interessen der Arbeitnehmer	208
(bb) Interessen des Arbeitgebers	209
(cc) Gewichtung der Interessen	209
(dd) Schonender Ausgleich	209
(ee) Analoge Anwendung nationaler Vorschriften	210
(i) Planwidrige Regelungslücke	211
(ii) Vergleichbare Interessenlage	211
IV. Ergebnis	213
V. Ausblick	213
 Sechster Teil: Zusammenfassung und Fazit	 215
 Literaturverzeichnis	 221